

A N F R A G E von Christa Stünzi (GLP, Horgen), Gabriel Mäder (GLP, Adliswil), Christoph Ziegler (GLP, Elgg)

betreffend Priorisierung der Kantonsschule Zimmerberg

Mit Erstaunen konnte die Bevölkerung am Freitag, 18. November 2022, aus der Zeitung vernehmen, dass der Architekturwettbewerb für das Gymnasium Zimmerberg um ein weiteres Jahr verschoben wird. Damit wird der Eröffnungstermin von 2028 unwahrscheinlich und der dringend benötigte Schulraum verzögert.

Bereits heute geht ein grosser Teil der Schülerinnen und Schüler aus dem Bezirk Horgen nach Zürich, da in der Au nicht genügend Platz besteht. Deshalb erstaunt die Aussage der Bildungsdirektion, dass erst 2032 mit einem Platzproblem in der Kantonsschule Zimmerberg gerechnet wird. Zum einen staunen wir, dass man bei einer neu geplanten Schule bereits mit einem Platzproblem rechnet, und andererseits, dass man aus heutiger Sicht keine Probleme sieht.

Was nun aber besonders erstaunt, ist die Begründung des Regierungsrats für diese Verzögerung. Grund ist das Projekt «Schulraum für die Zukunft», das Raumstandards für Schulbauten definieren soll. Dadurch erhofft man sich eine Vereinfachung der Planungs- und Bauweise. Dieses Projekt an sich klingt sehr vernünftig und ist angesichts des wachsenden Bedarfs absolut sinnvoll. Aber der Zeitpunkt des Projektes irritiert und die Auswirkungen auf die geplanten Projekte, die dringend benötigt werden, sind stossend. Denn dass Schulraum knapp wird und wir einen erhöhten Bedarf an Schulraum haben, ist nichts Neues. 2019 antwortete der Regierungsrat auf eine Anfrage zu «Langfristige Planung und neue Modelle für Schulraum» (Kr. 318/2019), dass eine Schulraumstrategie für die Sekundarstufe II vorliegt, die bauliche Investitionen nach dem langfristigen Raumbedarf ausrichtet. Entsprechend stellt sich nun die Frage: Weshalb jetzt dieses Projekt? Weshalb nimmt man zum jetzigen Zeitpunkt Verzögerungen in Kauf?

Deshalb bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wir bitten um eine vollständige Auflistung aller Schulraumprojekte im Kanton Zürich, inklusive des jeweiligen Terminfahrplans, der Priorisierung des Projektes und der Anzahl Schülerinnen und Schüler, für die geplant wird.
2. Was gedenkt der Regierungsrat zu tun, um das Wachstum der Schülerzahlen in den Jahren 2023 – 2028 im ganzen Kanton und insbesondere im Bezirk Horgen aufzufangen?
3. Auf welche Projekte hat das Projekt «Schulraum der Zukunft» Auswirkung? Wir bitten um vollständige Auflistung aller Projekte, die dadurch verzögert werden und die Verzögerung, mit der gerechnet wird.
4. Wann wurde das Projekt «Schulraum der Zukunft» beschlossen?
5. Wer hat beschlossen, welche Projekte nun durch dieses Projekt verzögert werden?
6. Welche Ergebnisse erhofft sich der Regierungsrat aus dem Projekt «Schulraum der Zukunft», die eine Verzögerung von einzelnen Projekten rechtfertigen?
7. Das Projekt Uetikon wurde bereits ausgeschrieben und vergeben. Wir bitten um eine Erläuterung des Regierungsrats, weshalb man nicht früher dieses Projekt gestartet hat. Weshalb spielt das Projekt für Uetikon keine Rolle?
8. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass für die Schülerinnen und Schüler aus dem Bezirk Horgen genügend Schulplätze vorhanden sind?

Christa Stünzi
Gabriel Mäder
Christoph Ziegler